

Mein erster psychokinetischer Versuch 1974

Während der "Uri Geller" Fernsehsendung, 1974, versuchte ich mehrmals diverse Löffel zu biegen. Trotzdem ich mich konzentrierte und das Gefühl hatte es müsse doch funktionieren, bog sich an diesem Abend kein Löffel. Auch weitere Versuche am gleichen Abend, nach der Sendung, blieben erfolglos.

Etwa zwei Wochen später war ich mit einem Arbeitskollegen im Restaurant Valaisanne in Bern. Nach einem feinen Raclette und einigen Gläsern Fendant bestellten wir noch einen Kaffee.

Als ich den Löffel auf der Untertasse sah, erinnerte ich mich wieder an die "Uri Geller - Sendung". Instinktiv nahm ich den Löffel in die Hand und hielt ihn zwischen Daumen und Zeigefinger. Ich schaute auf meinen Kollegen und sagte: "Jetzt musst du schauen! Uri Geller!" Mich überkam ein eigenartiges Gefühl und ich legte den Löffel wieder auf den Tisch zurück.

"Was hast du mit dem Löffel gemacht?" fragte mich mein Kollege "Er hat ja seine Form verändert."

Und tatsächlich: Der Löffel hatte eine schwache aber gut sichtbare Krümmung. Ich war wie geschockt und es wurde mir übel. Zudem muss ich kreidebleich gewesen sein.

Nach dem ich mich erholt hatte, nahm ich den Löffel ein zweites mal zwischen die Finger und wartete ab was passieren würde. Angst hatte ich absolut keine. Wieder überfiel mich dieses eigenartige Gefühl, so, als ob alle Schranken verschwunden wären. Vor unseren Augen bog sich der Löffel weiter nach unten. Deutlich konnten wir den Biegungsablauf beobachten. Nun gab es keinen Zweifel mehr: Ich konnte "Löffelbiegen". Meine Welt, in der ich immer schon lebte, hatte sich offenbart. Es war sensationell!

"Du kannst Löffelbiegen! Versuch es noch einmal!" sagte mein Kollege zu mir. Er war begeistert. Wir beide wurden richtiggehend euphorisch.

Nach weitem Biegungen am gleichen Löffel, und von begleitenden Freudesausbrüchen berauscht, verliessen wir das Lokal.

Im weiteren Verlauf des Abends bog ich noch weiter Löffel in verschiedenen Restaurants der Berner Altstadt.

Mir war klar, dass für mich an diesem Abend ein neuer Lebensabschnitt begann und noch einiges auf mich zukommen würde. Trotzdem war es für mich wie eine Erlösung, ein Aufatmen. Nach meiner doch eher schwierigen Kindheit war ein Bann gebrochen. Uplötzlich hat sich mir eine Welt offenbart, die mich schon immer begleitete und mich in Zukunft immer begleiten wird.

Aufgezeichnet von Silvio 2002